

Petra Jendrich (22-1)

Tel. 6746

2. Juli 2012

Bericht für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 13. Juli 2012
unter Verschiedenes

„Blockunterricht im Berufsschulzweig am SZ Sek II an der Alwin-Lonke-Straße“

A. Problem

Die Abgeordnete Sülmez Dogan, Fraktion Bündnis 90/die Grünen, bittet um einen Bericht zu Planungen für eine Umstellung der Beschulung im Berufsschulzweig am Schulzentrum der Sekundarstufe II an der Alwin-Lonke-Straße von Teilzeit- auf Blockunterricht

B. Lösung

Das Schulzentrum der Sekundarstufe II an der Alwin-Lonke-Straße beschult Schülerinnen und Schüler in 60 Ausbildungsberufen der Bauhaupt- und Nebenberufe und der Agrarwirtschaft. Die Organisation des Unterrichts im Bereich dieser Berufsgruppen wurde in den vergangenen Jahren für jede Berufssparte individuell auf der Grundlage von Abstimmungen bezüglich der betrieblichen Erfordernisse der jeweiligen Gewerke gehandhabt. Dies hatte zur Folge, dass es eine Vielzahl unterschiedlicher Beschulungsformen im Schulzentrum gab. Selbst Mischformen von Blockunterricht mit einer Teilzeitbeschulung von einem Unterrichtstag pro Woche wurden durchgeführt.

Diese Vielfältigkeit der Beschulungsformen war überwiegend den individuellen Bedarfen der Ausbildungsbetriebe geschuldet und mit diesen einvernehmlich abgestimmt.

Auf schulischer Seite führte diese Heterogenität in den Beschulungsformen zu einem erheblichen organisatorischen Aufwand. Eine kontinuierliche Einsatzplanung der Lehrkräfte war nicht in jedem Fall möglich und führte zu einem erhöhten Bedarf an Fachlehrkräften, ohne dass dieses den Schülerinnen und Schülern zugute kam. Vor dem Hintergrund der Einführung neuer Unterrichtskonzepte wie den lernfeldorientierten, fächerübergreifenden und projektorientierten Unterrichtsmethoden, die einer längeren Unterrichtssequenz bedürfen als nur einen oder zwei Unterrichtstage in der Woche (Teilzeitbeschulung), hat die Schule begonnen, in Abstimmung mit den Innungen und den Betrieben die

Unterrichtsorganisation auf ein einheitliches blockorientiertes Beschulungssystem umzustellen. Die Schule hat bisher in allen Fällen der Umstellung auf ein Voll-Blockmodell mit den Betrieben einvernehmliche Varianten entwickeln können. Für die Berufe Tischler, Dachdecker, Gebäudereiniger und Raumausstatter konnte bisher jedoch kein Einvernehmen erzielt werden. Versuche der Schule, die Interessenlagen der Betriebe in einem langwierigen Abstimmungsprozess, wie zuvor auch bei den anderen Berufen, zu ermitteln und ein darauf abgestimmtes Beschulungsmodell anzubieten, waren zuletzt an der fehlenden Zustimmung des Obermeister der Tischler-Innung gescheitert.

In zwei Gesprächsrunden am 7.5.2012 im Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße und am 6.6.2012 in den Räumen der Kreishandwerkerschaft wurden daher folgende Verabredungen für das weitere Verfahren hinsichtlich der zukünftigen Kommunikation und der Umstellung auf die Voll-Blockbeschulung getroffen:

- Die Innungen werden in Abstimmungen federführend einbezogen.
- Für das Schuljahr 2012/13 bleibt die bisherige Unterrichtsform für die Gewerke "Raumausstatter/Gebäudereiniger/Tischler//Dachdecker" bestehen.
- im Herbst 2012 werden mit den einzelnen Gewerken Gespräche mit dem Ziel der Voll-Blockbeschulung ab Schuljahr 2013 geführt. Dabei wird die Suche nach individuellen Lösungen im Mittelpunkt stehen.
- Sollte es nicht zu einer einvernehmlichen Lösung bei der Voll-Blockbeschulung kommen wird nach weiteren Beschulungsmodellen gesucht werden.

Gez. Petra Jendrich